

Projektbeschreibungen der ausgezeichneten Kitas im Rahmen von „KITA21 – Die Klimaretter“

Auszeichnungsverfahren 2017/18

Ziel von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Kindertageseinrichtungen ist es, den Kindern Raum für eine spielerische Auseinandersetzung mit zukunftsrelevanten Themen zu bieten und die Aneignung von Wissen und Kompetenzen zu fördern, die für ein verantwortungsvolles und umweltbewusstes Handeln erforderlich sind. Indem sie sich mit Themen wie Mobilität, Energie, Ernährung, Abfallvermeidung und biologischer Vielfalt auseinandersetzen, erschließen sich die Kinder Zusammenhänge und erleben, wie sie selbst einen Beitrag zum Umwelt-, Ressourcen- und Klimaschutz leisten können.

Die ausgezeichneten Kitas im Kita-Jahr 2017/2018 im Überblick

- Johanniter Haus Kleine Wilde
- Kita Stephanskirche
- Kita Ich und Du
- DRK Kita Heist
- Johanniter Haus Pusteblume
- DRK Kita Wedel - Marion Meinert
- Ev. Kita Falkenberg
- DRK Kita Rellingen-Egenbüttel
- Kinderhaus Leege
- Kita Löwenherz

Johanniter Haus Kleine Wilde

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Johann-Rist-Kehre 85, 25451 Quickborn

„NATURerLEBEN“

55 Kinder und elf pädagogische Fachkräfte aus dem Johanniter Haus Kleine Wilde aus Quickborn arbeiten seit Februar dieses Jahres weiter an ihrem übergreifendem Thema NATURerLEBEN, welches sie erstmals 2016 im Rahmen ihrer Bildungsarbeit aufgegriffen haben. Im Mittelpunkt ihrer diesjährigen Projektarbeit standen die Aufzucht, der Anbau und die Verarbeitung eigener Lebensmittel. Um den Kindern die aufwendigen Wachstums- und Arbeitsprozesse, die hinter unseren Lebensmitteln stecken, nahe zu bringen, wurde gemeinsam mit den Eltern ein Gewächshaus, eine Kräuterschnecke, ein Weide-Tippi und eine Beerenhecke angelegt. Hierdurch wurden dauerhafte Bildungsanlässe im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung innerhalb der Kita geschaffen. Die Kinder erfahren so nicht nur eine Wertschätzung für biologische Vielfalt, sondern lernen in einer Echtsituation, wie und wo Lebensmittel wachsen und wie sie verarbeitet werden, ehe sie auf unserem Teller landen. Im weiteren Projektverlauf sind die Herstellung eigener Marmeladen, das Apfelsaftpressen im Herbst und das Anlegen eines Fühlpfads vorgesehen. Die Bil-

dungsarbeit der Einrichtung ist zudem eingebunden in Strukturen, die standardmäßig geschehen: Es gibt regelmäßige Waldtage, die Kita nimmt an den „grünen Meilen“ teil, besucht jährlich einen Apfelhof, hat Kontakt zum lokalen Baumschulmuseum und dem BUND. Eine spielzeugfreie Zeit hat das Spielen und Werken mit Naturmaterialien in den Vordergrund gerückt. Zudem halfen die Kinder in diesem Jahr bei der Kräuterwanderung mit, welche zum festen Bestandteil des Kita-Jahresplans geworden ist. Besonders hervorzuheben ist auch, dass in der Bewirtschaftung und Beschaffung der Einrichtung erste Schritte in Richtung Nachhaltigkeit getan werden, wovon z.B. die vorhandene Abfalltrennung, der Einsatz einer ReFood-Tonne, Insektenhotels im Kita-Garten oder die Erzeugung und Nutzung regenerativen Stroms durch eine eigene Solaranlage auf dem Kita-Gelände zeugen.

Kita Stephanskirche

*Stephanskirche Schenefeld
Wurmkamp 10, 22869 Schenefeld*

„Wasser mit allen Sinnen genießen und als kostbares Gut schätzen lernen“

In der Kita Stephanskirche in Schenefeld beschäftigen sich alle 135 Krippen-, Elementar- und Hortkinder sowie die 16 pädagogischen Fachkräfte seit Februar 2018 mit dem Thema Wasser. Die Bildungsarbeit ist eingebunden in die Schöpfungswochen der evangelischen Kirche und Themen wie Ressourcenschutz und Wertschätzung stehen bei allen Aktivitäten im Vordergrund. Die Kinder lernten, was im Wasser lebt, machten Ausflüge zur Elbe und zum Wasserspielplatz. Sie experimentierten zum Thema Wasser, schauten Bücher an und legten selbst ein Spielzeug-Aquarium an mit gebastelten Fischen. Nicht zuletzt erfuhren die Kleinen natürlich auch, welche Rolle Wasser für Pflanzen, als Transportweg und beim Wetter spielt. Besonders beeindruckend ist die Vielzahl an dauerhaften Bildungsanlässen, die in der Kita Stephanskirche in den letzten Jahren entstanden ist, darunter ein Kompost, Hochbeete, Futter- und Nistkästen, Wald-Tage und Flohmärkte. Und auch im Bereich der Bewirtschaftung und Beschaffung werden Schritte in Richtung Nachhaltigkeit unternommen: Schon länger gibt es in der Kita nur einmal wöchentlich Fleisch, der Abfall wird getrennt und viele Lebensmittel werden regional bezogen. Es zeigt sich, dass insgesamt ein Umdenken im Team stattgefunden hat und Ressourcenschutz im Alltagshandeln der Erwachsenen und Kinder ankommt, z.B. durch Nutzung von Stoffhandtüchern, Verzicht auf Einweggeschirr und einen sorgsamen Umgang mit Papier. Auch die Eltern werden immer wieder mit in die Arbeit einbezogen, wie bei der naturnahen Umgestaltung des Außengeländes oder bei Tausch- und Teilaktionen von Büchern oder Kleidung.

Kindertagesstätte „Ich und Du“

Gemeinde Flintbek

Dickskamp 6, 24220 Flintbek

„Bienen, Gärtnern, Wasser, Müll, Boden“

Ebenso vielfältig hat sich diese Kita dem Thema Natur genähert: Gemeinsam widmeten sich alle 140 Kinder und 26 pädagogischen Fachkräfte der Kita Ich und Du aus Flintbek den Themen Bienen und Garten, Abfall und Boden. Den Wert von Dingen schätzen lernen und erkennen, dass der Mensch gemeinsam mit der Natur existiert, ist das übergeordnete Ziel der dauerhaften Bildungsarbeit. Als erstes konkretes Thema wurde das Langzeitprojekt „Bienen“ gewählt. In Gesprächskreisen haben die Kinder philosophiert, durch Bilder und Hörspiele die Biene unter die Lupe genommen, und schlussendlich ein Bienenhotel gebaut. Der Übergang zum Gärtnern war fließend. Nicht nur haben die Kinder Beete und Gewächshäuser angelegt, Samen gezüchtet und Bäume gepflanzt, sie haben sich auch mit dem Wasserkreislauf auseinandergesetzt. Im Kita-Garten befindet sich außerdem ein Kompost. Verschiedene ansässige Schädlinge und Insekten weckten die Neugier der Kinder und wurden als Lebewesen genauer kennengelernt. Bei Besuchen auf Bauernhöfen und bei einem Imker konnten die Kinder miterleben, welche Berufe es in der Lebensmittelherstellung gibt und welche Aufgaben dazu gehören. Auch mit der Öffentlichkeit arbeitet die Kita erfolgreich zusammen. So wurde das Bienenhotel vor dem Rathaus der Gemeinde eröffnet und den Eltern durch ein Bienenplakat erläutert. Die Kinder haben Samenbomben in der Gemeinde verteilt, um mehr Blühflächen für Bienen zu erzeugen. Zudem haben sie Engagement beim Abfallsammeln gezeigt, was sie im Übrigen schon seit einigen Jahren mit Plastikdeckel tun, die in Form von Geldspenden Polio-Erkrankten zugutekommen. Nicht nur im Bereich Bildung zeigt die Kita Engagement. Die Einrichtung bezieht außerdem zu größten Teilen regionales und saisonales Essen, bietet nur einmal in der Woche Fleisch an, nutzt Recyclingpapier und umweltfreundliche Reinigungsmittel. Der Neubau vereinfacht es, Energiesparmaßnahmen umzusetzen.

DRK Kita Heist

DRK Kreis Pinneberg e.V.

Birkenhorst 15, 25492 Heist

„Bewusst und gesund ins neue Kitajahr“

Unter dem Motto „Bewusst und gesund ins neue Kitajahr“ haben sich alle 85 Kinder und 18 pädagogischen Mitarbeitenden der DRK Kita Heist in Aspekte rund um gesunde Ernährung vertieft. Ein klimafreundliches Faschingsfrühstück, an dem alle Eltern und Kinder gemeinsam teilnahmen und Gerichte zubereiteten, war der Themeneinstieg. Den Mitarbeitenden liegt am Herzen, dass die Kinder bewusster und gesünder essen und lernen auf ihr Körpergefühl zu achten. Deshalb bietet die Kita bereits seit einiger Zeit ein abfallarmes „freies Frühstück“ an, bei dem die Kinder selbst entscheiden, was und wieviel sie essen möchten. Im Zuge der Bildungsarbeit haben alle Beteiligten den Kita-Garten genutzt, sich der Herstellung von Lebensmitteln wie Obstsalat, Suppe, Brötchen und anderen gewidmet und so erfahren, wie viel Arbeit in der Lebensmittelherstellung steckt.

lung und hinter der eigenen Versorgung steckt. Außerdem haben die Kinder mehr über die Herkunft verschiedener Lebensmittel gelernt und sich mit verschiedenen Einkaufsmöglichkeiten auseinandergesetzt. Mit Fragen wie „Gibt es das ganze Jahr Erdbeeren?“ und einer Weltkarte kamen die Themen Saisonalität und Regionalität zur Sprache. Die Vorkommnisse und Folgen von Zucker haben die Kinder mithilfe eines Plakats vertieft. Die Vorschulkinder haben auch die Bienen unter die Lupe genommen: Wie Honig entsteht und welche Aufgaben Bienen in der Natur haben, stand bei ihnen auf dem Programm. Besonderes Augenmerk legt die Einrichtung auch auf die eigene Bewirtschaftung. Die Auswahl eines Essenslieferanten, der Wert auf regionale Speisen legt, wird mit der eigenen Herstellung des täglichen Nachtischs ergänzt. Apfelsaft und Milchprodukte werden außerdem plastikfrei von Höfen aus der Umgebung bezogen.

Johanniter Haus Pustebume

Johanniter e.V.

Quickborner Straße 99, 25494 Borstel-Hohenraden

„Gesund essen und leben“

Auch das Johanniter-Haus Pustebume hat sich im Februar dieses Jahres auf den Weg hin zu einer gesunden Ernährungs- und Lebensweise gemacht. 40 der insgesamt 102 Kinder und 2 der insgesamt 15 pädagogischen Fachkräfte haben sich auf verschiedene Art und Weise mit Lebensmitteln und Pflanzen beschäftigt. Die Neugestaltung des Außengeländes war der Anlass für das Projekt. Mithilfe der Ernährungspyramide und Untersuchungen der Frühstücksdosen und des Mittagessens hat die Gruppe verschiedene Gemüsesorten kennengelernt. Bei der Gestaltung des Geländes haben sich die Kinder für die Einrichtung von Hochbeeten entschieden und ausgewählt, welche Samen gepflanzt werden sollten. So reifen inzwischen Gurken, Tomaten, Schnittlauch und viele andere Pflanzen auf dem Kita-Gelände. Diese werden, so das Ziel, in der Küche mit den Kindern zusammen zu Gerichten verarbeitet. Neben den Beeten sind jetzt auch Regentonnen und ein Weidentunnel Teil des Kita-Gartens. Dieser dient nicht nur als Spielmöglichkeit, sondern schützt auch vor Sonne und bietet Tieren einen Ort für Nestbau und Nahrungssuche. Dank des Projekts gibt das Team gemeinsam auf die Beete Acht und legt zusammen mit den Eltern Wert auf ein gesundes Frühstück am Morgen.

DRK Kita Wedel

DRK Kreisverband Pinneberg e.V.

Flerrentwiete 5, 22880 Wedel

„Wo kommt unser Essen her?“

Das war die Leitfrage der Bildungsarbeit in der DRK Kita Wedel. Alle ihre 100 Kinder und 17 pädagogischen Fachkräfte haben sich mit Fragen nach der Herkunft ihrer Lebensmittel beschäftigt. Dabei haben sie es geschafft, viele Aspekte rund um das Thema Ernährung durch verschiedene Zugänge und Methoden Kindern jeden Alters zu vermitteln. Die Krippenkinder haben mit Handpuppen erlebt, was essbar ist und wo das Essen herkommt. Durch das Aussäen von Samen ha-

ben sie erfahren, dass sie Lebensmittel selbst anbauen können. Die Elementarkinder haben über Regionalität und Saisonalität gesprochen, gemeinsam gekocht, mit der Ernährungspyramide gearbeitet, mit einem Globus untersucht, wo verschiedene Lebensmittel angebaut werden, und verschiedene Haltungsformen von Tieren im Spiel verglichen. Ein Kräuterbeet auf einer Leiter haben sie außerdem errichtet. Die Kita regt die Kinder aller Altersstufen zu eigenen Entscheidungen an, von denen viele in Gemeinschaftsarbeit wahrgemacht werden. Besonders gelungen finden wir die Auswahl an Ausflugsorten: Die Kinder waren auf dem Wochen- und im Supermarkt, haben eine Bäckerei und einen Milchviehhof besucht und in der benachbarten Schule eine Getreidemühle geliehen. In das Stadtprojekt „Wedel is(s)t regional“ hat die Kita mit ihrem Projekt außerdem sehr gut hineingepasst. Sie hat sich aktiv in Form einer Ausstellung und in Workshops eingebracht. Auch im Team zeigt sich hohe Sensibilisierung: Der Einkauf wird unter den Gesichtspunkten Regionalität und Saisonalität getätigt, Fleischkonsum reduziert und die Beleuchtung wurde auf energiesparende Leuchtmittel umgestellt. Zusätzlich zur schon vorhandenen Mülltrennung, Recyclingpapier und ökologischen Reinigungsmitteln hat die Kita große Schritte gemacht.

Ev. Kita Falkenberg

*Ev. Kitawerk Hamburg West Südholstein
Kirchenplatz 2c, 22844 Norderstedt*

„Energie“

In der Kita Falkenberg befassten sich seit Ende Januar alle 85 Kinder und 18 pädagogischen Fachkräfte mit den verschiedenen Facetten von Energie. Mit vielfältigen Angeboten und Experimenten konnten sich die Kinder nach und nach verschiedenen Aspekten von Energie widmen. Bei der Herstellung von Kräuterbutter und auf dem Energie-Erlebnis-Fahrrad stellten sie fest, wie viel Energie es braucht, um diese in Strom umzuwandeln. Elektrogeräte wurden auseinanderggebaut und das Innenleben betrachtet, Leitfähigkeit von Materialien beurteilt, Fingerwärmer gebastelt und vieles mehr. Bei einem Rundgang durch die Kita wurden mit Hilfe von Aufklebern nicht nur Regeln für den Umgang mit Strom und Energie festgelegt, es wurden sogar Energie-Polizisten ernannt, die täglich auf die sparsame Nutzung von Energie achten. Es wurden Exkursionen zu den Stadtwerken, zum Umweltamt und zum Haus der kleinen Forscher unternommen und das Sommerfest wurde abschließend dazu genutzt, entstandene Werke der Kinder zu präsentieren und das Thema noch einmal für alle sichtbar zu machen.

DRK Kita Rellingen-Egenbüttel

*DRK Kreisverband Pinneberg e.V.
Schulweg 6, 25426 Rellingen*

„Wo ist der Winter geblieben?“

Das fragten sich 20 Kinder und drei pädagogische Fachkräfte im vergangenen Jahr. Im Dezember 2017 deckte sich das Wetter nämlich nicht mit der Erwartung der Kinder an einen typischen Win-

ter. So wurde entschieden, das Wetter genauer zu untersuchen. Durch Wetterbeobachtungen mit Thermometer und Protokoll, Experimente mit Eis und Schnee sowie die Arbeit mit dem Globus haben die Kinder verstanden, was Wetter und Klima sind. Sie erfuhren, welche Lebensbedingungen am Nord- und Südpol herrschen und was es bedeutet, wenn die Gletscher schmelzen. Der Brückenschlag zum Thema Energie und Ressourcen gelang durch ein Treibhauseffekt-Modell der Erde. Ein Besuch des „Klimakaspers“ von „geo step by step“ aus Kiel half zu verstehen, warum Energie gespart werden sollte. Die Kinder begaben sich auf Spurensuche, wo in ihrer Kita Strom verbraucht wird und achten seitdem auf einen sparsamen Umgang, auch mit Papier, Wasser und Verpackungsmaterialien.

Kinderhaus Leege

Mühlenweg 37, 22844 Norderstedt

„Die Früchte unserer Arbeit – mit Müll Gutes tun“

Wie sich mit Müllsammeln Gutes tun lässt, zeigt das Kinderhaus Leege aus Norderstedt seit Herbst 2016. Im Zentrum der Beschäftigung stand hier die Sammel-Aktion von Kunststoffdeckeln (z.B. von Flaschen) um für Polio-Schutzimpfungen zu spenden. Alle 18 Kinder sammelten fleißig in den Elternhäusern, bei Bekannten und auch in anderen Kitas. Zum großen Aktionstag wurden schließlich 9.000 Deckel abgegeben und der Recyclinghof besichtigt. Die Bildungsarbeit rund um die Deckel-Sammelaktion vereint verschiedene Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung: Recycling, Ressourcenschutz und soziales Engagement. Die hervorragende Vernetzung in die Gemeinde, das Bemühen andere Akteure zu überzeugen, die Eltern einzubeziehen, die Beachtung von mehr Ressourcenschutz beim Einkauf und das Engagement in der Flüchtlingshilfe sind nicht selbstverständlich, sondern Ausdruck einer hohen Motivation, einen positiven Beitrag für die Gesellschaft leisten zu wollen.

Kita Löwenherz

Stiftung Mensch

Flensburger Straße 23, 25704 Meldorf

„Mehrere Themen, wie Vielfalt leben, Ernährung, Müll“

Die letzte Einrichtung, die wir heute auszeichnen, ist auch eine der jüngsten Kitas. Erst seit September 2017 ist sie in Meldorf ansässig. Alle 46 Kinder und neun pädagogischen Fachkräfte der Kita Löwenherz beschäftigen sich seit September 2017 mit ganz unterschiedlichen Aktionen wie Experimentieren mit Naturfarben, Ackern, Verarbeitung der Ernte in den Kinderküchen und Abfallsammeln beim Frühstück. Letzteres soll in der Zukunft im gesamten Haus vertieft werden, um das Bewusstsein für Plastik und seine Vermeidung bei den Kindern zu stärken. Bereits jetzt werden die Eltern aktiv in die Bildungsarbeit einbezogen und bringen eigene Erfahrungen mit dem Thema Abfall ein. Gleiches gilt für den Gemüse-Acker. Die Kita nimmt an dem bundesweiten Projekt „GemüseAckerdemie“ teil. Damit soll das Thema Ernährung aufgegriffen und vertieft werden. Die Mitarbeitenden tauchen also in vielfältige ineinandergreifende Themenkreise ein.

Das Leben von Vielfalt und Beteiligung als Alltagspraxis liegen darüber hinaus dem Konzept der Einrichtung zugrunde. Die Einrichtung sieht sich mit ihren Aktivitäten noch am Anfang, aber erkennt schon wesentliche Veränderungen in dem Reflektieren und den eigenen Verhaltensweisen aller Mitarbeitenden: Sie setzen sich mit nachhaltigen Verkehrsmitteln, Plastikvermeidung und Fleischkonsum auseinander. Mit der Gemeinde und Institutionen wie der Abfallwirtschaft sowie in der Umgebung ansässigen Initiativen sucht die Einrichtung Kontakt und hat teilweise schon Kooperationen angestoßen.